

Der stille Ausstieg aus dem aktiven Bereich der „Ausbildung“ des Vereins über und von Heinz-Dieter Seiffert.

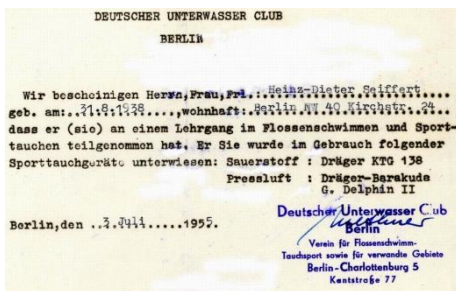
Fast unbemerkt vom Vorstand und der Ausbildungsleitung des DUC Berlin e.V. vollzog sich bereits ab **Juli 2011** mein allmählicher Ausstieg aus dem Kreis der Ausbilder des Clubs.

Nach mehreren aktiven Jahrzehnten lief jetzt auch meine VDST / CMAS Prüferlizenz **M II 001G** aus und durch private (Jahrgang 1938) und gesundheitliche Gründe bedingt (OP am Trommelfell, sowie ein komplizierter Bruch im Sprunggelenk) fand ich keine rechte Grundlage mehr, mich auch noch weiterhin aktiv im Verein in der Ausbildung zu engagieren und meine TL Lizenz zu verlängern.

Zurückblickend kann ich jedoch nur feststellen, dass ich diese langen Jahre als Ausbilder, Tauchlehrer und als Übungsleiter niemals missen möchte und mich somit gerne an diese Zeit zurückerinnere.

Begonnen hat alles bereits am **13. Mai 1955** mit meinem Beitritt in den DUC Berlin e.V.

Angeregt durch die Tauch- und Reiseliteratur unseres heutigen Ehrenmitglieds *Professor Dr. Hans Hass* wollte auch ich die bunte Unterwasserwelt persönlich kennen lernen und trat als Mitglied Nr. 8 in den damals einzigen Tauchverein in Berlin ein.



Schon im Sommer 1955 vollzog ich im Sprungbecken des Olympia-Schwimmstadions, unter den Fittischen von *Hans Joachim Kloss*, eine Ausbildung in Theorie und Praxis mit dem Pressluft- und dem Sauerstoff Kreislaufgerät *Dräger 138*.

Diese Erkenntnisse nutzte ich gemeinsam mit Freunden auf unseren bevorstehenden Schnorchel-Touren bei Fehmarn, wo wir aber auch bereits mit selbstgebauten Sauerstoff-Geräten zum praktischen Einsatz gelangten.

Nach dem Beitritt des DUC Berlin in den *Verband Deutscher Sporttaucher* (VDST), am 1. Juli 1958, nahm der Verein die Ausbildung nach den VDST Regeln auf und so erlangte auch ich im April 1959 den offiziellen *Sporttauchschein* des VDST.

Neben den ersten interessanten Tauchfahrten nach Elba (1957 + 1958) sowie nach Sardinien (1959 + 1960) wuchs bei mir und auch bei weiteren Clubkameraden das Interesse am Wettkampfsport des VDST im Flossenschwimmen und Streckentauchen teilzunehmen. Mit 4 Titeln bei den Deutschen Meisterschaften war auch dieser Zeitabschnitt für mich recht erfolgreich verlaufen.

Nachdem 1961, auf der Bundestagung des VDST, das *Deutsche Tauchsport Abzeichen* (DTSA) aus der Taufe gehoben wurde, entschied ich mich aber für einen zukünftigen Einsatz im Bereich der Ausbildung des Vereins.

Unternehmungslustig wie wir aber damals bereits waren, bewarb ich mich 1961 zunächst mit zwei Freunden zwischenzeitlich als Industrie-Taucher bei der franz. Taucherfirma **SOGETRAM**. Dieser abwechslungsreiche und auch technisch geprägte Arbeitseinsatz zeigte uns in den folgenden zwei Jahren auf, dass man in diesem Job ganz kräftig zupacken muss und schöne Momente unter der Wasseroberfläche nur äußerst selten vorkommen. Die Zeit bei der SOGETRAM war jedoch für uns sehr lehrreich und festigte zu dem das Bewusstsein für eine gegenseitige Zuverlässigkeit und das Vertrauen aufeinander in einer voneinander abhängigen Taucher-Mannschaft.



Ein nachfolgender Tauchurlaub am Roten Meer (1964) rückte dann wieder die schöne bunte Welt unter Wasser in den Vordergrund. Durch die spannende Aufgabe, unserem heutigen Ehrenmitglied *Dr. Hans Walter Fricke* hier bei seiner anstehenden Doktorarbeit zu assistieren, zeigte mir das Sporttauchen erneut von der angenehmen Seite.

Somit fand ich, nach dem Einsatz als Industrietaucher bei der SOGETRAM, wieder meine Betätigung im Bereich „Ausbildung“ des Vereins und erlangte die VDST Prüfungsberechtigungen für das DTSA (Deutsche Tauchsport Abzeichen) in Bronze, Silber und Gold.

Meine neue Position im Vorstand des DUC als *Sportlicher Leiter* konnte ich dann aber nur von 1966 - 1969 ausführen, da ich einem Angebot nicht widerstehen konnte, eine Tauchbasis in Kenia als Tauchlehrer zu leiten. Dieser Auslandsjob im „*Hotel Two Fishes*“ (südlich von Mombasa) war voller Abwechslung und äußerst lehrreich, musste jedoch aus arbeitsrechtlichen Gründen bereits 1970 beendet werden. Eine geführte Gruppen-Tauchreise zu den Seychellen-Inseln schloss diese schöne Zeit am und im Indischen Ozean ab und führte mich mal wieder zurück zu meinem Club nach Berlin.

Im Verein übernahm ich dann vom Oktober 1970 bis zum April 1986 als Sachgebietsleiter die Weiterbildung (DTSA Ausbildung II) unserer Mitglieder sowie weiterer Tauchschüler. Während dieser Zeit (in 1971) erlangte ich den Fach-Übungsleiter - Tauchen - und ebenfalls die VDST /CMAS Prüfungslizenz als „*Moniteur II Nr.1*“.



Der Reiz der Ferne und des Abenteuers ließ mich immer noch nicht los und wirkte erneut zwischenzeitlich auf mich ein. So war ich abermals für zwei Jahre im Ausland tätig und zwar im Mittelmeer als Bootsmann auf der „*SAPHIR*“, einer 59 Fuß langen privaten Trewes-Segelyacht.

Aber auch diese sehr schöne und fachlich äußerst lehrreiche Zeit ging wieder vorüber und die Gemeinschaft im Club nahm mich erneut mit offenen Armen auf.

In den darauf folgenden Jahren galt es für mich, in einer nun festen privaten und taucherischen Lebensgemeinschaft mit Ingrid (ab 1980), auch weiterhin organisierte Angebote in der tauchsportlichen Weiterbildung durchzuführen, die erfreulicherweise sowohl von Club- als auch von LTV-Mitgliedern zahlreich genutzt wurden, z.B.:

- **Prüfungsfahrten zur DTSA Abnahme** (Bronze, Silber und Gold) mit dem Reiseziel:

1975 Calella (Costa Brava)	/	1976 Insel Elba (Pareti)	/	1977 Insel Gozo (Malta),
1978 Tamariu (Costa Brava)	/	1979 Insel Korfu	/	1980 Cala Ratjada (Mallorca),
1985 Menorca	/	1988 erneut nach Tamariu (Costa Brava).		

- **Prüfungsfahrten zur DTSA - Abnahme** am Oker Stausee / Harz:

vom Mai 1968 bis zum Mai 1989 erfolgten organisiert von mir 45 Fahrten mit 145 eigenen Tauchgängen und hunderten von DTSA - Prüfungen an und in der Talsperre.



1978 Briefing am Oker Stausee

- **Sonderseminare im OT** (Orientierungstauchen) in der Förstergrube bei *Sandersdorf* :
Juli 1992 / Juli 1993 / Juli 1994 / September 1995 und Juli 1996,
mit jeweils 10 -12 Teilnehmern.
- **TL-Prüfereinsätze** bei weiteren Vereinsfahrten:
5x nach Sandersdorf (1991 -1995) / 1x nach Ammelshain (1995)
6x zum Kulkwitzsee (1995 - 2000) / 5x zum Werbellinsee (1993 - 1995)
- **TL-Prüfereinsätze** zum Sporttauchschein des VDST:
Über Jahrzehnte erfolgten Abschluss-Prüfungen nach den Tauchschein-Lehrgängen
z.B. im Glienicker See als auch in Schwimmbädern sowie bei schriftlichen Prüfungen.

In meiner Zeit als Vorsitzender des DUC Berlin (1988 - 1992) hatte ich das Glück die Wende zu erleben und dadurch auch die Möglichkeit, bereits früher gewonnene Kontakte zu Tauchern in der DDR und Ostberlin jetzt intensiv auszubauen und freundschaftlich weiter zu pflegen.

So ergaben sich interessante Fahrten in das für uns noch unbekannte Umland und an dessen Seen, wie z.B. der Helene See, Löbejün, der Werbellinsee, der Kulkwitzer See oder auch die Förstergrube bei Sandersdorf. Mit diesen, für uns im Umland kurzzeitig erreichbaren Tauchgebieten tat sich für die praktische Tauchausbildung eine neue weite Tür auf. Wir starteten daher sogleich mit Prüfungen und Sonder-Kursen auf Entdeckungsreisen und pflegten dabei natürlich die Kontakte zu den befreundeten Tauchern u.A. auch aus den ehemaligen GST-Gruppierungen, die sich zunächst selbst einmal im politischen Übergang orientieren und sich ein Zuhause in den zahlreichen Tauchverbänden suchen mussten.

Mein aktiver Ausstieg aus dem Bereich der Ausbildung fiel mir nach etwa 1.700 Tauchgängen und weit über **50 einsatzreichen Jahren** nicht leicht. Es ist mir aber auch verständlich geworden, dass sich heute ein derart großes Freizeitangebot für unsere Vereinsmitglieder auftut, an das zu meiner aktiven Zeit nicht im Traum zu denken war und sich daher auch die gesamte Ausbilder- und Vereinsstruktur interessenmäßig stark verändert hat.

Mich macht es jedoch auch zufrieden und stolz, dass keiner meiner vielen DTSA-Prüflinge je einen Tauchunfall erlitten hat, was wiederum davon zeugt, dass jederzeit eine gewissenhafte und qualifizierte Ausbildung nach vorgegebenen Richtlinien erfolgreich verlaufen kann.

Schließlich bleiben mir aber auch weiterhin die angenehmen Stunden und Erlebnisse in Erinnerung, die ich im Kreis gleichgesinnter Tauchsportkameraden auf Urlaubs- und Prüfungsfahrten im In- und Ausland sowie in unserem Verein verbringen durfte.

Dafür bin ich dankbar!

Der Ex CMAS / VDST Tauchlehrer
Heinz-Dieter Seiffert